

Foo Fighters, Placebo, Cypress Hill und weitere Top-Acts bei tropischer Hitze

Die 27. Ausgabe des Open Air Gampel ist vorbei und man blickt ausschliesslich in zufriedene Gesichter. Zufrieden die Besucher, die bei grosser Hitze und schönstem Sonnenschein die sensationellen Konzerte etwa von Foo Fighters, Placebo, Cypress Hill und Silbermond genossen, hie und da auch einige neue Bands, wie Triggerfinger, Alex Clare und andere entdeckten. Zufrieden aber auch die Organisatoren, die insgesamt 85'000 Besucher an vier Tagen registrierten und insgesamt ein sehr friedliches und entspanntes Open Air resümieren können. Der Sanitätsdienst verzeichnete rund 1'500 Patientenkontakte, zwölf darunter mussten zwischenzeitlich hospitalisiert und chirurgisch behandelt werden. Die grössten medizinischen Probleme bereitete dem Team indess die Hitze. In ‚Gampel‘ herrschten über das ganze Wochenende tropische Hitzetemperaturen von bis zu 36 Grad. Die Organisatoren setzten erstmals eine mobile Schneekanone ein, welche die Besucher mit Wasser bespritzte.

Security, Polizei, Sanität und Feuerwehr: Friedlich und keine nennenswerten Zwischenfälle

Im Bereich Security und Polizei kann ein sehr gutes Fazit gezogen werden. Gemäss Aussagen der 102 Mann fassenden professionellen Securityfirma PSA (Private Security Agency) war das vergangene Festival sehr ruhig. Man zählte nur sehr wenige Zwischenfälle; einige Dutzend Besucher mussten des Geländes verwiesen werden, mehrheitlich weil die Besucher die Anweisungen des Security-Personals nicht befolgten. Einige Personen wurden verzeigt, weil sie Tickets auf dem Schwarzmarkt verkauft haben.

Der Hochsitz auf dem Camping hat vor allem präventiv gewirkt. Die Diebstähle auf dem Camping, die im letzten Jahr noch stark zu verzeichnen waren, haben in diesem Jahr massiv abgenommen. Auch die Polizei zieht ein sehr positives Fazit. Gemäss Auskunft von Robert Steiner, Chef der Kriminalpolizei Wallis, bewährt sich die langjährige und sehr professionelle Zusammenarbeit aller in diesem Bereich involvierten Personen.

Auch die Verantwortliche der Sanität am Open Air Gampel, Tanja Brunner, zieht ein überaus positives Fazit. Insgesamt waren 300 Personen in diesem Bereich beschäftigt; darunter 30 Ärzte und 200 Fachpersonen. Die Crew verzeichnete rund 1'500 Patientenkontakte. Die Hitze, war auch in diesem Jahr ein ernstes Problem. Die Besucher deckten sich mit reichlich Gratis-Trinkwasser ein und bespritzten sich mit Wasserpistolen. Die Organisatoren setzten erstmals eine mobile Schneekanone ein, welche die Besucher mit Wasser bespritzte.

Insgesamt mussten zwölf Besucher zwischenzeitlich hospitalisiert werden; eine Person wegen medizinischer Ursache, alle anderen wegen chirurgischen Problemen. Insgesamt war die Stimmung und das Zusammenspiel zwischen Besuchern und Sanitätsdienst friedlich und nicht aggressiv.

Die Feuerwehr war mit ca. 120 Personen aus Gampel/Steg, Turtmann, Naters und dem Lötschental im Einsatz. Das geltende Feuerverbot konnten die Männer sehr gut durchsetzen, ebenso das Freihalten der grosszügigen Fluchtwege. Erfahrungsgemäss wird die Feuerwehr am Sonntagabend vermehrt im Einsatz stehen, weil dann einige Campingbesucher ihr mitgebrachtes Campingmaterial anzünden. Die Probleme mit Wespennestern, die man im letzten Jahr hatte, traten heuer nicht auf, da man das Rottenbord am Rande des Geländes schon Wochen vor Festivalbeginn von Wespennestern säuberte.

Tadellose An- und Abreise

Auf dem Park & Ride in Turtmann hat auch in diesem Jahr alles sehr gut funktioniert. An allen vier Tagen verzeichneten die Verantwortlichen rund 2'500 Autos, 50 Motorräder und 120 Camper. Die Anzahl der Autos hat im Vergleich zum Vorjahr leicht abgenommen, vor allem deswegen, weil immer mehr Besucher den ÖV benutzen. Von den registrierten Autos waren rund 1'000 Tagesaufenthalter, davon $\frac{3}{4}$ alleine am Donnerstag und vornehmlich Autos aus der Westschweiz. PostAuto Wallis verzeichnete insgesamt rund 30'000 Passagiere. Den Direktkurs nach Sion nach den Konzerten wurde dagegen wenig benutzt. Den erstmals angebotenen Auto-Verladezug der BLS durch den Lötschberg nach dem Konzert von The Foo Fighters wurde hingegen rege benutzt.

Überzeugende Headliner: Foo Fighters, Placebo, Cypress Hill und Silbermond

Was für ein Headliner für ‚Gampel‘: The Foo Fighters kamen und hatten die Massen im Nu im Griff. Die Legende Dave Grohl zeigte sich sehr publikumsnah; ebenso wie der Rest der Band. Schlagzeuger Taylor Hawkins äusserte sich begeistert von der "fucking beautiful landscape" und bezeichnete Lead-Sänger Dave Grohl als den "greatest musician of the world". Die Foo Fighters brachten Songs aus ihrer gesamten Karriere, aber auch neue aus ihrem letzten Nummer-Eins-Album "Wasting time". Auch der Freitags-Headliner Placebo überzeugte mit einer glasklaren Show. Der Sound war unfassbar kraftvoll, die Stimme von Brian Molko satt und präsent. Die Interaktion mit dem Publikum war – wie gewöhnlich – eher minimalistisch. Die vier grossen Videowalls und das zusätzlich montierte Light-Equipement machten die Show noch grösser, als sie ohnehin schon war. Placebo bescherten Gampel am zweiten Festivaltag einen würdigen Höhepunkt. Auf Cypress Hill am Samstag freuten sich viele Festivalbesucher. Ist die Band doch eine der erfolgreichsten und einflussreichsten HipHop/Rock Bands der Musikgeschichte, mit mehr als 18 Millionen weltweit verkauften Platten, einer unglaublichen Anzahl an Chartstürmer-Hits und einer internationalen Fangemeinde, deren Mitgliederzahlen in die Millionen gehen. Cypress Hill brachten Hits aus ihrer gesamten Karriere, aber auch neue vom letzten Album, das 2010 erschien. Silbermond bescherten ‚Gampel2012‘ einen schönen Abschluss. Schon während die vier Musiker die Bühne betreten, jubelt, klatscht und kreischt die Menge, als würde sie nie wieder aufhören. Beim ersten Lied hebt nahezu jeder die Hände über den Kopf und schlägt sie aneinander: kein musikantenstadlerisches, langsames Schaukeln, sondern ein hartes Applaudieren im Sekundentakt. Sängerin Stefanie Kloss ist ein Sonnenschein mit einer grandiosen Ausstrahlung. Sie führte ihr Publikum gekonnt durch den 75minuten dauernden Auftritt.

Überraschende Momente mit Triggerfinger, Deichkind, Bush, Beatsteaks

Neben den Headlinern gab es viele schöne und überzeugende Momente. Etwa die Auftritt der Schweizer Stress, Patent Ochsner, Bastian Baker und der Lokalmatadorin Stefanie Heinzmann. Dann aber auch der überraschende Rockauftritt der belgischen Triggerfinger, die kraftvolle Deutschrockshow der Beatsteaks, das Comeback von Gavin Rossdale mit seinen Leuten von Bush und schliesslich die Remidemi-Show von den Partymakern von Deichkind.

Zusatzinfo

Olivier Imboden, Medienchef, 079 445 22 84